

Wiesbadener Tagblatt.

No. 289. Samstag den 8. December 1855.

Bekanntmachung.

Da in Gemäßheit des Gemeindeverwaltungsgesetzes vom 26. Juli v. J. am Schlusse dieses Jahres sowohl ein Drittel der Mitglieder des Gemeinderaths als auch ein Drittel der Mitglieder des Bürgerausschusses aus dem Amte austreten, und zwar die in der **ersten Abtheilung** der Wähler gewählten Mitglieder benannter Körperschaften, so ist Termin zur Vornahme der erforderlichen Ersatzwahlen auf

**heute Samstag den 8. December Vormittags
9 Uhr**

bestimmt worden, und werden demgemäß alle Wahlberechtigten der **ersten** Wahlabtheilung hiesiger Stadt andurch eingeladen, sich in dem vorbesagten Wahltermine in dem Rathhause zu versammeln.

Ausdrücklich bemerkt wird noch, daß jeder Wahlberechtigte bei der Wahl der Gemeinderathsmitglieder (Gemeindevorsteher) erscheinen muß, und Diejenigen, welche nicht erscheinen, mit einer Ordnungsstrafe von je Einem Gulden belegt werden, sofern sie nicht durch Krankheit oder Abwesenheit am Erscheinen verhindert waren und dies auf glaubhafte Weise darthun können.

Zur Nachricht wird weiter bemerkt, daß zur **ersten** Wahlabtheilung alle diejenigen hiesigen wahlberechtigten Bürger und pensionirten Hof-, Militär- und Civildienner gehören, deren Steuerbetrag (Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer zusammen gerechnet) in simple 13 fl. und mehr beträgt.

Das Verzeichniß sämmtlicher Wahlberechtigten dieser Abtheilung liegt von heute an 8 Tage lang zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause offen, und können während dieser Frist etwaige Reclamationen gegen dessen Richtigkeit bei dem Unterzeichneten vorgebracht werden.

Die am Schlusse dieses Jahres austretenden Gemeinderaths- und Bürgerausschuß-Mitglieder sind:

- 1) die Gemeindevorsteher, Herren: Tapezier Louis Nicol, Zimmermeister Jonas Weil, Deconom Heinrich Thon und Rentier Wilhelm Habel;
- 2) die Bürgerausschußmitglieder, Herren: Medizinalrath Dr. Zais, Bierbrauer Christian Bücher, Badewirth Philipp Herber, Banquier Carl Kalb, Badewirth Adam Schmitt, Feldgerichtschöffe Carl Christmann, Hauderer Georg Walther, Gastwirth Friedrich Duenfing, Gastwirth Albrecht Göz, Apotheker Dr. Erlennmeyer, Zimmermeister Jonas Weil, Bierbrauer Georg Bücher, Feldgerichtschöffe Wilhelm Boths, Kaufmann Georg Bogler, Restaurateur Georg Hoffmann, Graveur Christian Zollmann, Kohlen-

händler Günther Klein, Badewirth Joh. Georg Schaus, Hof-
conditor Adolph Röder, Deconom Friedrich Kimmel, Kaufmann
Samuel Herz, Kaufmann Wilhelm Deffner, Hofbuchhändler
August Schellenberg, Tünchermeister Jacob Walther.
Wiesbaden, den 8. December 1855.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Nachstehende Verfügung des Criminalsenats des Herzoglichen Hof- und
Appellationsgerichts dahier wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Wiesbaden, den 7. December 1855.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Verfügung.

Nach Ansicht des Urtheils des Criminalsenats des Herzoglichen Hof- und
Appellationsgerichts dahier vom 30. October l. J., wornach der Fay-
encearbeiter August Hartmann von Wiesbaden, dormalen flüchtig, wegen
der gegen ihn erhobenen Anklage der Schriftfälschung vor den im IV.
Quartal l. J. dahier zusammentretenden Assisenhof ohne Zuziehung von
Geschworenen verwiesen und dessen Haft verfügt worden ist,

nach Ansicht der Bescheinigung über die Insinuation dieses Urtheiles
und der Aufforderung an den Angeklagten, sich unverzüglich bei dem
Herzoglichen Criminalgerichte dahier zur Haft zu stellen;

wird auf den Antrag der Staatsbehörde, in Erwägung, daß seit der
Insinuation des oben erwähnten Urtheils und der Aufforderung mehr als
zehn Tage abgelaufen sind und der Angeklagte weder ergriffen werden
konnte, noch sich zur Haft gestellt hat, in Gemäßheit der Artikel 204 und
205 der Strafproceßordnung verfügt:

daß das Vermögen des Fayencearbeiters August Hartmann von
Wiesbaden mit Beschlag zu belegen, ihm jede Klage bei Gericht, so-
wie die Ausübung seiner staatsbürgerlichen Rechte zu untersagen und
diese Verfügung in dem Nassauischen Intelligenzblatte und zu Wies-
baden auf ortsübliche Weise bekannt zu machen sei.

Wiesbaden, den 3. December 1855.

Der Vorsitzende des Criminalsenats
des Herzoglichen Hof- und Appellationsgerichts daselbst.
gez. v. Löw.

Für richtige Ausfertigung

gez. v. Reichenau, Hofgerichtssecretär.

Bekanntmachung.

Dienstag den 18. December Nachmittags 3 Uhr läßt Herr Gastwirth
Friedrich Baumann

1) 46 Rth. 92 Sch. Acker unterm Heiligenborn zwischen Ant. Christ-
mann und Peter Biroth, gibt 25 $\frac{3}{4}$ fr. Zehnt-
Annuität;

2) 81 " 34 " Acker ober Baders Baumsstück zw. Michel Fuf-
finger und Joh. Heint. Berger jun., gibt 18 fr.
Zehnt- und 1 fl. 5 fr. Grundzins-Annuität,

auf hiesigem Rathhause freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 7. December 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Gefunden:

Ein Taschentuch; ein Stück schwarz Moiréband; mehrere Schlüssel, worunter drei kleine, noch ganz neu.

Wiesbaden, den 7. December 1855.

Herzogtl. Polizei-Commissariat.

Notizen.

Heute Samstag den 8. December,

Vormittags 8 Uhr anfangend:

Abstimmung wegen der Gemarkungs-Vermessung von dem XI. u. XII. Viertel bei Einem Gulden Strafe.

Im Verlags-Comptoir in Berlin ist erschienen und vorrätig in Wiesbaden in der Buch- und Kunsthandlung von **Wilhelm Roth**:

Byzantinische Nächte.

Türkische Lager- und Reisegeschichten

von

Hans Wachenhusen.

In eleganter Ausstattung, mit illustrirtem Umschlag und einer Anzahl sauberer Holzschnitte.

Preis 36 fr.

Hans Wachenhusens Skizzen vom orientalischen Kriegsschauplatz gehören zu den interessantesten Erscheinungen in dieser Richtung und haben als solche den außergewöhnlichsten Anklang gefunden. Auch in diesen Lager- und Reisegeschichten bewährt sich des Verfassers lebendiges und heiteres Schilderungstalent in der Erzählung höchst origineller Lager- und Reiseabenteuer, deren bunte Scenerie, deren Humor und Empfindungswärme das ganze Interesse des Lesers in Anspruch nimmt.

5579

Poti-Chino-Manie.

Die Utensilien hierzu, besonders lackirte Rahmen für **Präsentir-
teller** in verschiedenen Grössen und Farben, nebst meinen andern bekannten **Weihnachts-Artikeln** empfiehlt

99

A. Flocker.

J. Manzetti, Zingießer, Goldgasse No. 8, empfiehlt zinnerne **Kinderspielwaaren** in großer Auswahl, eigner Fabrikation, zu sehr billigen Preisen und bringt zugleich sein Geschäft in allen vorkommenden Arbeiten in empfehlende Erinnerung.

5580

Cigarren

in einer reichen Auswahl, **Cigarrenspitzen, Cigarren-
Etuils, Portemonnaies, Tabacksdosen** empfiehlt

5370

Carl Bergmann Wittwe, Langgasse 26.

Alle Sorten schöne Winterwesten, zu Weihnachtsgeschenken geeignet, sind vorrätig bei

W. Sack, Burgstraße 1.

5581

Römerberg No. 7 sind alle Sorten **Stramin-Schuhe** und **Pantoffeln**, **Filz-, Holz- und Bendel-Schuhe**, alle warm gefüttert, von den kleinsten bis zu den größten, zu den billigsten Preisen zu haben.

5407

Männergesang - Verein

(vormals Quartett-Verein).

Heute Abend präcis 8 Uhr: Probe im Pariser Hof.

240

Morgen Sonntag den 9. December 1855

240

Musikalische Abendunterhaltung

des

Wiesbadener

Männergesang-Vereins

(vormals Quartett-Verein)

im Saale des Cölnischen Hofes,

wozu die Mitglieder hierdurch eingeladen werden.

Der Vorstand.

NB. Nur denjenigen Herren, welche mit einer Personal-Karte versehen sind, ist der Zutritt gestattet.

Die Restauration an diesem Abend hat Herr H. Diethrich.

Morgen Sonntag den 9. December, Abends 7 Uhr,

Tanz - Repetitions - Stunde

im Pariser Hof

für meine früheren und jetzigen Schüler.

Hierzu ladet ergebenst ein

L. Moseler Strauß,

5259

Tanzlehrer.

Ruhrkohlen.

Ofenkohlen per Malter im Magazin 2 fl. 10 fr., frei ins Haus 2 fl. 22 fr.

Schmiedekohlen „ „ „ 2 „ 14 „ „ 2 „ 26 „

per Comptant.

Lieferungen für den Winter übernehme ich zu den obigen Preisen; für, beste Qualität wird garantirt. Bestellungen übernimmt in einem und mehreren Maltern Herrmann Schirmer und werden aufs pünktlichste ausgeführt.

Schierstein und Wiesbaden im December 1855.

5594

Chr. Horcher.

Schmelzbutter, beste Qualität,

3779

bei **J. Ph. Reinemer,** Marktstraße.

Alle Diejenigen, welche noch Aderspacht an Friedrich Feix schuldig sind wollen solchen binnen 14 Tagen an Andreas Dieges entrichten, indem später die Rückstände einem Anwalt übertragen werden.

5582

Aecht englisches **Sichtpapier** à Blatt 8 fr. Bewährt gegen Sicht und Reisen.

Zu haben bei **Peter Koch,** Messergasse.

173

Zum Erstenmal hier!

Unterzeichnete empfiehlt den hochgeehrten Herrschaften ihre frisch gebackenen **Holländer Vanille-Waffeln** das Stück zu 3 fr., sowie auch **Wiener Citronen-** und **Dessert-Waffeln** das Stück zu 2 und 1 fr. Bei größerem Bedarf bitte ich jedoch eine Stunde vorher zu bestellen. Auch bin ich erbötig, gegen ein billiges Honorar den Damen, welche jedoch nur im Häuslichen Gebrauch davon machen wollen, das Recept für Vanille-, sowie auch zu Citronen-Waffeln zu verabreichen, auch können Holländer Eissen zum Backen dazu gegeben werden.

Meine dazu eingerichtete Bude befindet sich vis-à-vis dem Schlosse und ist geöffnet von Morgens 10 bis Abends 8 Uhr.

Da mein Aufenthalt hier nur bis zum Montag dauert, so bitte ich die zwei Tage noch um zahlreiche Abnahme. 5539

Adeline Senkeisen.

Frische Schellfische,

" **Cabljau,**

" **Häringe,**

" **Voll-Bükinge** zum Roheffen,

" **Brat-Bükinge,**

" **Priken,**

" **Sardellen**

billigst bei

Jacob Seyberth,

5583

dicht am Uhrthurm.

Frische Austern bei **C. Acker.** 5236

Von heute an sind fortwährend zu haben verschiedene Sorten

Pasteten,

Mouladen,

Preßkopf,

Gänseleberpastete,

sowie

frische Austern,

Caviar, Anchovis,

Fromage de brie und

Neuschäteler Käse,

in der Restauration von

5551

H. Diethrich.

Arac- und Rum-Punsch-Essenz per Flasche 1 fl. 36 fr.

Annanas-Punsch-Essenz 2 " —

Düsseldorfer von Selner 1 " 45 "

Rum, Cognac, Absinthe u., sowie alle Sorten süße Liqueure bester Qualität empfiehlt

5233

H. Wenz, Conditor, Sonnenbergerthor.

Kunst - Notiz.

Dem Vernehmen nach steht uns kommende Woche auf Freitag den 14. Dezember ein angenehmer Kunstgenuss bevor: ein großes **Vocal-Concert**, veranstaltet durch den Schauspieler Herrn Heinrich Rösch, dessen Concert von vorigem Jahre noch in guter Erinnerung steht. Durch freundliche Mitwirkung der anerkannten sehr beliebten Kräfte unseres Theaters, Frau von Stradiot-Mende, Frau Jagels-Roth und Frau Schütz, des Herrn Kapellmeisters Hagen, Herrn Thelen, Herrn Violinist Fischer jun., wie durch die Unterstützung des Gesangsvereins „Liederfranz“, welcher ebenfalls wo es guten Zweck gilt mit lobenswerther Bereitwilligkeit sich anschließt, dürfte gewiss nach allen Richtungen hin entsprochen werden.

Möge daher bei den edlen und kunstsinigen Bewohnern Wiesbadens, welche sich gerne für gute Zwecke interessiren, ein bittend Wort zur Zeit den besten Boden finden, und den Concertgeber, dessen Verhältnisse, wer sie genau kennt, durch fehlgeschlagene Hoffnungen herbeigeführt, keine beneidenswerthen sind, mit zahlreichem Besuche bedenken.

5584

Freunde der Kunst und des Gesangs.

Mehrere Kunstfreunde halten es für ihre Pflicht, das kunstsinige Publikum auf das auf dem Friedrichsplatze aufgestellte Panorama aufmerksam zu machen.

5585

Mehrere Freunde des Schönen und
der Kunst.

Frische Lebkuchen

sind täglich zu haben bei

5531

Ludwig Brezigheimer in Mosbach.

Eine gutschlagende Amsel und Kanarienvögel sind zu verkaufen Heidenberg No. 51 im Hinterbau.

5586

Stellen - Gesuche.

Eine starke Küchenmagd kann sogleich eintreten. Wo, sagt die Exped. dieses Blattes.

5587

Ein junges Mädchen, welches Hausarbeit versteht und nähen kann, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

5588

Eine Köchin, welche sich auch der Hausarbeit unterzieht, wird gesucht. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

5589

Es wird ein Dienstmädchen ohne Bursche auf Weihnachten gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

5590

Ein junger Mann, welcher früher schon einmal gedient hat und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht auf Weihnachten eine Stelle als Hausknecht. Näheres in der Exped. d. Bl.

5591

500 fl. Vormundschaftsgeld liegen im Ganzen oder getrennt zum Ausleihen bei Carl Habel.

5350

2800—3600 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auf 1. Januar f. J. auszuleihen. Bei wem, sagt die Expedition d. Bl.

5569

Ein Kapital zu **2800 fl.** wird gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

5592

Verloren.

Ein **Stoß**, (Schwarzdorn mit der Rinde) von Farbe dunkelbraun, so tief mit der Wurzel herausgeschnitten, daß dieselbe die Krücke bildet, unten mit messinginem Beschlag, ist stehen geblieben und abhanden gekommen. Derjenige, welcher denselben Rheinstraße No. 9 im zweiten Stoß zurückbringt, erhält eine gute Belohnung. 5593

Der Gamsenjäger.

Nach dem Französischen des Emile Souvestre.

(Fortsetzung und Schluß aus No. 288.)

Onkel Hiob zeigte mit der Hand auf einen der Pfeiler des Gletschers, an welchem sie seit einigen Augenblicken hingingen und an dessen Wand eine Art von Terrasse hinführte, die hier und da durchbrochen war. Ueber derselben lief der Abhang, der anfangs scharf abfiel, in einen langen vor dem Wetter geschützten Streif aus, wo der geschmolzene Schnee einen Rasenfleck bloßgelegt hatte, von dem bläulichen Ansehen, welches den Alpenwiesen eigenthümlich ist. Er umgab den Fuß des unerreichbaren Berges wie ein Band von Sammet, welches vom Gletscher ausgehen, weiter unten sich an den Rand des Waldes von Tannen und Birken anschloß. Der junge Holzschnitzer war stehen geblieben; er warf seine Blicke auf diesen grünen Platz, der sich im Nebel dieser hohen Gipfel erhalten hatte; als er auf einmal seinen Gefährten nöthigte, mit ihm schleunig hinter einen der erratischen Blöcke zu treten, von denen sie umgeben waren.

— „Was giebt es?“ fragte der Onkel Hiob, indem er unwillkürlich seine Stimme dämpfte.

— „Seht, seht,“ — sagte Ulrich ganz leise — „da unten am Ende des Grasplatzes.“

Der alte Gebirgsmann legte seine Hand über seine Augen und gewahrte in der angegebenen Richtung eine Heerde von neun Gamsen, welche um den Berg herumkamen, den König an der Spitze. Aus der Schnelligkeit ihres Laufes konnte man leicht abnehmen, daß sie verfolgt wurden. Ulrich und er suchten anfangs den Jäger vergebens am Fuße des Berges; bald indeß gewahrten ihn beide auf der Terrasse, die den Gletscher in der Höhe umgab, und sie erkannten den Better Hans.

Während die Gamsen auf der Wiese hinliefen, begleitete sie Hans, so zu sagen, auf dieser Höhe und bemühte sich ihnen zuvorzukommen. Der Onkel Hiob und Ulrich sahen mit Erstaunen ihn längs des schmalen Weges hinlaufen, bald mit einem Sprunge über eine der breitesten Lücken hinwegsetzend, bald an einem Vorsprung des Felsens angeklammert, bald an der abschüssigen Wand hinkriechend. Es war in seiner Verwegenheit eine gewisse Verachtung des Unmöglichen, welche schwindeln machte. Durch eine Art von Wahnsinn hingerissen, rannte er dahin, als wenn er alleiniger Herr dieser Gegend sey, Nichts hörend, Nichts sehend, nur das Auge einzig auf seine Beute geheftet. Es gelang ihm endlich, einen kurzen Vorsprung vor der Gamsenheerde zu bekommen, und, um desto sicherer dem König, der sie anführte, den Weg abzuschneiden, schwang er sich auf eine Felsenspitze, die mit der Terrasse nicht zusammenhing. Hiob ergriff Ulrich's Hand, indem er einen Schrei unterdrückte und nicht wagte, eine Bewegung zu machen. Hans hatte sich auf den schmalen Boden, auf dem er stand, auf ein Knie niedergelassen und schlug das Gewehr an. In diesem Augenblicke

gingen die Gemsen unter seinen Füßen vorbei; der Schuß fiel, und der König stürzte. Der Jäger stieß einen Freudenschrei aus, welcher ungeachtet der Entfernung von dem Krystallsucher und seinem Gefährten gehört wurde; als er aber sich aufrichtete, das rauchende Gewehr noch in der Hand, wich plötzlich der Stützpunkt, auf welchem sein Fuß ruhte; er streckte die Arme aus, um sich festzuhalten; es war zu spät; seine Hände glitten von der durch den Winter geglätteten Felsenmauer ab, und von Höhe zu Höhe herabstürzend, rollte er zerschmettert bis auf die Wiese, zwanzig Schritt von der Gemse, die er eben erlegt hatte.

Einige Stunden nachher brachte man in die Hütte an der Enge Hansens entstellten Körper. Mutter Trina, die von dem Onkel Hiob schon benachrichtigt war, empfing den Trauerzug an der Thür der Hütte. Sie betrachtete den Leichnam einige Zeit, und ihre Züge wurden von einem wilden Schmerz verzerrt. „Noch einer,“ — murmelte sie endlich mit scharfem Ton — „aber es sollte so seyn: er hatte, wie Neli's Vater, die Irrgemsen gesehen; das waren Anzeigen! der Berggeist ist mächtiger als wir, jetzt geht auch der letzte der Hauser zu Grabe.“ Und ohne ein Wort hinzuzufügen, setzte sie sich auf einen Stein und legte ihre Stirn in beide Hände. Freneli und Ulrich wollten sich ihr nähern, aber sie gab ihnen ein Zeichen, sie allein zu lassen. Erst im Augenblicke der Anstalten zum Begräbniß erhob sie sich langsam, ging in das Haus zurück und beschäftigte sich selbst mit Hansens Bestattung. Sie wachte unausgesetzt an dem Todtenbette bis zu dem Tage des Leichenbegängnisses. Die Bewohner des Thales und der Höhen waren zahlreich herbeigekommen, um der Leiche des Jägers die letzte Ehre zu erweisen. Er wurde auf eine von Zweigen geflochtene Tragbahre gelegt, den Kopf gestützt auf den Gensenkönig, welcher ihm das Leben gekostet hatte. Seiner Leiche folgten die Großmutter, mit verstörtem Blick, Ulrich, tief bewegt, und Freneli, welche ihre Thränen nicht zurückhalten konnte. In dem Augenblicke, wo der Zug sich von dem Fußsteige abwendete, welcher zu der Hütte führte, erschien die Sonne über den hohen Bergspitzen, auf welchen sie sich seit länger als vier Monaten nicht gezeigt hatte, und warf einen ihrer vergoldenden Strahlen in die Hohlslucht der Enge. Die ganze Versammlung gerieth in Bewegung; alle Hände zeigten auf den erfreulichen Glanz, Mutter Trina selbst erzitterte, aber sie warf unwillkürlich einen Blick auf den Todten und ihre trocknen Augen wurden feucht.

Hansens Verlust war ein Schlag, von dem sie sich nicht mehr erholte. Man sah sie von Tag zu Tag mehr zusammensinken und schwächer werden, bis zu ihrer letzten Stunde, welche nach wenigen Monaten eintrat. Sie erlosch, die Augen auf den dunkeln Rußbaumschrank geheftet, welchen sie bei dem Beginn des Todeskampfes hatte öffnen lassen, und in dem die Jagdbeute der letzten Gemse, welche Hans getödtet hatte, den andern beigelegt war.

Jetzt allein und Herrin ihres Schicksals, wurde Freneli Ulrich's Frau und zog mit ihm nach Meyringen, wohin ihnen zu folgen Onkel Hiob nicht zögerte. Wer nur das Haslithal besucht, die Höhen des Brunig, oder der großen Scheideck oder die Zugänge zur Grimsel, kann ziemlich gewiß darauf rechnen, noch den unermüdlichen Krystallsucher anzutreffen, der in den verstecktesten Fußsteigen herumstreift und in der Bergluft seine alten Psalmenmelodien ertönen läßt, begleitet wie von einer wunderbaren Orgel von dem Rauschen der Wassersfälle und dem Krachen der Lawinen.

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag

(Beilage zu No. 289)

8. Dec. 1855.

Bekanntmachung.

Montag den 17ten d. M. Nachmittags 2 Uhr läßt Herr Carl Tölke dahier die nachbeschriebenen Grundstücke auf neun Jahre im Rathhause dahier verpachten, nämlich:

Lgbh. Mg. Rth. Sch.

Lage und Begrenzung.

51	—	15	63	Garten auf dem warmen Damm neben Friedrich Wörner. Brach gebaut mit 4 Bäumen.
63	—	19	—	Garten auf dem warmen Damm neben Dan. Christmann und Daniel Tremus Wittwe.
6820	—	28	95	Gartenland vor der Rheinstraße neben Ferdinand Bergmann und H. Domäne. Gestürzt und hat einen Apfelbaum.
7	2	92	69	Acker im Weidenbornfeld neben Stritter von Mosbach und Friedrich Christoph Blum Wittw. Ist mit deutschem Klee besamt.
8				
1675				
21	—	61	94	Acker daselbst oberhalb der Spelzmühle neben Jonas Krafft und Johannette Berger. Ist mit deutschem Klee besamt.
38	—	90	89	Acker daselbst neben Daniel Krafft und Martin Dieß. Ist mit deutschem Klee besamt.
538	1	62	67	Acker ober den 2 Börn neben Reinhard Faust Wtb. und Pbl. Boths. Mit deutschem Klee besamt.
539				
580	—	46	21	Acker auf das Bornsloß stoßend neben Pbl. Dörr und Heinrich Schaack Erben. Mit deutsch. Klee bes.
586	—	45	89	Acker bei der dritten Remise neben Heinr. Schaack Erben und Pbl. Schwab. Mit deutsch. Klee besamt.
953	1	56	26	Acker unterhalb dem krummen Weg neben Conr. Heus und dem Weg. Ist gestürzt.
954				
962				
5096a	2	95	80	Acker unterm krummen Weg neben Friedrich Cron und Johs. Faust. Ist gestürzt.
5096b				
965	1	38	58	Acker daselbst neben Reinhard Faust und Domanialgut. Ist gestürzt.
966				
973	—	94	40	Acker unterm krummen Weg neben Daniel Stuber und Leonhard Gß Erben. Ist mit ewigem Klee besamt.
974	1	82	30	Acker daselbst neben Gß Erben und Adam Berger. Ist gestürzt.
975				
1000	—	59	11	Acker daselbst neben Valentin Weil und Carl Christmann. Ist gestürzt.

Agbch.	Mg.	Rth.	Ch.	Lage und Begrenzung.
1043	—	95	3	Acker daselbst neben Johs. Schmidt und Carl Weil. Ist gestürzt.
1116/	1	39	35	Acker oberhalb des krummen Wegs neben der Domäne
1115)				und Georg Pbl. Rühl Erben. Ist gestürzt.
1133/	1	6	14	Acker unterhalb dem krummen Weg neben dem Weg
1134)				und Friedrich Möll. Ist gestürzt.
1315/	—	80	85	Acker am Pflaster neben Wilhelm Schlidt und Adam
1316)				Bender. Mit 9 Bäumen und gestürzt.
1339	—	79	53	Acker ober dem Pflaster neben Geh. R. Rath Busch,
				anderseits Ad. Dambmann. Mit deutschem Klee.
1510/	1	17	49	Acker auf den Haingraben stoßend neben Fr. Hildner
1511)				Erben. Hat 2 Bäume und ist mit Weiz besamt.
1518/	1	15	87	Acker neben Pbl. Brand und dem Haingraben. Mit
1519)				11 Obstbäumen. Gestürzt.
1520)				
1547/	1	41	—	Acker vor der Hainbrück neben Hrn. v. Köppler, ander-
1546)				seits Jonas Krafft. Gestürzt.
1582/	2	20	72	Acker oberhalb der Diebswiese links der Erbenheimer
1583)				Chaussee neben Reinhard Faust Wtb., anderseits
1585)				das Hollerborsfeld. Ist mit Weiz besamt.
1772/	1	59	7	Acker bei der ersten Remise neben Eleonore Stuber und
1770)				Johanna Faber. Mit ewigem Klee.
1781	—	47	32	Acker stößt auf den Haingraben neben Karl Walther
				und C. Heus. Ist mit Weizen besamt.
1470	—	47	60	Acker im großen Hainer rechts der Chaussee neben
				Reinhard Faust Wittwe und Jacob Kimmel. Ist mit
				Weizen besamt.
635	—	45	44	Acker zwischen der zweiten und dritten Remise neben
				Friedrich Kimmel und Frau Schlichter. Ist gestürzt.
1399/	—	90	32	Acker im Ochsenstall neben der Domäne und Philipp
1400)				Thomä. Ist gestürzt.
278/	1	42	86	Acker zieht durch die Erbenheimer Chaussee neben
279)				Georg Dambmann Erben. Hat 5 Bäume und ist
				gestürzt.
231/	1	50	44	Acker in der Gerstengewann neben Reinhard Herg
231)				und Jacob Birk. Ist gestürzt.
232)				
1391	1	90	70	Acker im Ochsenstall neben Georg Schmidt, anderseitig
				Angewann. Ist gestürzt.
1963/	1	15	50	Acker bei der Diebswiese neben Lachhaff und Nigel,
1964)				anderseitig Anwender. Ist gestürzt.
1978	—	88	24	Acker daselbst hinter den Landhäusern neben Wilhelm
				Beyerle und der Domäne. Ist gestürzt.
2070	—	79	36	Acker ober Baadersbaumstück neben G. Ph. Faust und
				Ludwig Weber. Ist mit ewigem Klee bestellt.
2153	—	46	48	Acker oberhalb Baadersbaumstück neben Georg Walther
				und Friedrich Baumann. Ist mit Weizen besamt.
2129	—	70	87	Acker auf das Weidenbornfeld stoßend neben Adam
				Bossung, anderseitig Domäne. Ist mit Weizen besamt.
2145	—	58	89	Acker daselbst neben Wilhelm und Friedrich Cron. Ist
				mit Weizen besamt.

Page	Bl.	Bl.	Bl.	Page und Begrenzung.
2342	1	2	69	Acker rechts des Bierstadter Wegs neben Reinhard Herz und Peter Schramm. Ist mit Weizen besamt und hat 17 Bäume.
2454	1	98	56	Acker im Aufamm neben Peter Christmann, anderseitig Domäne. Ist mit Weizen bestellt und gedüngt.
2595)	1	46	—	Acker neben dem Bierstadter Weg und Georg Schmidt.
2594)				Ist mit Weizen bestellt und hat 23 Bäume.
2745	—	85	18	Acker auf dem Leberberg neben August Wörner, anderseits Anwender. Ist mit Korn besamt.
2941)	1	—	80	Acker neben Jacob Heus und P. Staab Erben. Ist mit Weizen besamt und hat 17 Bäume.
2942)				
2958	—	79	50	Acker in der Tönnelbach neben Georg Wintermeyer. Ist mit Weizen besamt.
3034	—	72	34	Acker auf dem Leberberg neben Adam Dauer und Carl Walther. Ist mit Weizen besamt und hat 13 Bäume.
7095	—	46	55	Acker am Sonnenberger Weg neben der Domäne. Ist mit ewigem Klee bestellt und hat 2 Bäume.
4907	—	71	15	Acker beim Landgraben neben Friedrich Cron und Carl Jung. Ist mit Korn besamt.
5412	—	91	48	Acker am Wallufer Weg neben Blum Wittwe und Ernst Pagenstecher. Ist mit Weizen besamt.
5498	—	39	58	Acker beim Hollerborn neben Friedrich Meyer und Ludwig Berger. Ist mit Korn besamt.
5516	—	46	53	Acker bei den drei Weiden neben Wilhelm Blum und Ph. Höser. Ist mit Korn besamt und hat 1 Baum.
5542	—	77	16	Acker am Wellritzweg neben Domanilgut und Conrad Heus. Ist mit Korn bestellt.
5668	1	39	32	Acker am Dogheimer Weg neben Simon Ruhmichel, anderseits Reinhard Herz und der Bach. Ist mit Korn bestellt und hat 1 Baum.
5738	1	79	76	Acker durch den Dogheimer Weg ziehend neben Wilh. Blum und Ph. Heinrich Schmidt Wittwe. Ist gedüngt, mit Weizen besamt und hat 4 Bäume.
5734	1	39	60	Acker daselbst neben Anton Nöll und Friedrich Stritter Wittwe. Ist mit Weizen besamt und hat 3 Bäume.
5746	1	11	85	Acker stößt auf den Dogheimer Weg neben Georg Schmidt und der Domäne. Ist mit Korn besamt und hat 1 Baum.
5724)	1	6	26	Acker daselbst neben Wilh. Cron und Jacob Bertram.
5725)				Ist mit Weizen besamt und hat 2 Bäume.
3984	—	38	30	Acker Ueberried neben Christian Bücher und Peter Hasler Wittwe. Ist mit ewigem Klee bestellt.
4156	—	76	82	Acker Ueberried neben Ferdinand Bergmann und Ludwig Burk. Ist mit ewigem Klee bestellt und hat 6 Bäume.
4166	—	56	85	Acker Ueberried neben Friedrich Cron und der Domäne. Ewiges Kleestück.
4181)	—	83	75	Acker Ueberried neben Peter Klein und Wilh. Kiffel.
4182)				Ist mit Korn besamt und hat 5 Bäume.
4445)	—	94	53	Acker im vorderen Hgelberg neben Isak Bär, trumbt mit Carl Hofmann. Ist gestürzt und hat 17 Bäume.
4443)				

4395	1	40	74	Acker im Aelberg neben Friedrich Bauer und Heinrich Kragenberger. Mit Korn besamt und hat 35 Bäume.
4567	—	46	29	Acker Ueberhoben neben Daniel Stuber und Peter Seiler. Ist gestürzt und hat 1 Baum.
4632	1	68	17	Acker Ueberhoben neben Jacob Stuber und dem Bach. Ist gestürzt und hat 1 Baum.
4752	1	24	10	Acker daselbst neben Christian Bücher und Eleonore Stuber. Mit ewigem Klee.
4766	—	31	92	Acker daselbst neben Reinhard Herz und Seiler. Ist gestürzt und hat 2 Bäume.
7811	—	25	28	Acker in der Au neben Conrad Birk und Christian Schmidt. Hat 4 Bäume.
4553)	2	75	—	Acker Ueberhoben neben Daniel Käpberger und Daniel Krafft. Ist gestürzt und hat 1 Baum.
4505)	1	56	—	
				Acker daselbst neben Frau Schlichter trumbt mit Daniel Krafft. Ist gedüngt und gestürzt und hat 3 Bäume.
6716)	1	15	20	Acker im Koblforb neben Jonas Seib und Mathias Schirmer. Ist gestürzt.
6717)				
6631	—	94	40	Acker oberhalb Heiligenborn neben Reinhard Weil und Carl Trapp. Ist mit Kobl bestellt.
6574	1	12	83	Acker daselbst auf die Chaussee stoßend neben Pbl. Brand und Carl Walther. Ist gestürzt und hat 2 Bäume.
6088	1	16	62	Acker auf dem Mosbacher Berg neben Frau Schlichter und Peter Christmann. Ist gestürzt.
6114	—	45	94	Acker daselbst neben Anton Möll und der Domäne. Ist gestürzt.
6119	—	68	91	Acker auf dem Mosbacher Berg neben der Domäne und dem Weg. Ist gestürzt.
6182	—	67	23	Acker im Schwalbenschwanz neben Carl Hofmann und Heinrich Thon. Ist gestürzt.
6229	—	90	49	Acker bei Kilians Ruchbaum neben Anton Möll und H. v. Köppler. Ist gestürzt.
6293)	2	46	84	Acker oberhalb Kilians Ruchbaum neben Georg Bücher und der Domäne. Ist gestürzt.
6294)				
6295)				
6296)				
6415	—	47	36	Acker auf den Mainzer Weg stoßend neben Reinhard Herz und R. Faust. Ist gestürzt.
7031	2	31	4	Wiese im Aukamm neben Anton Möll und Jacob Heus.
7038)	—	63	13	Wiese daselbst neben dem Feld und Jonas Krafft.
7039)				
7048	—	61	88	Wiese auf die Promenade stoßend neben Conrad Weber Erben.
8143	2	7	3	Wiese auf der Drutenbach zwischen den zwei Bächen gelegen, neben Pbl. Boths und Andreas Dieges.
8165	—	25	70	Wiese über dem alten Bach neben Heinrich Schmidt und Conrad Heus.
8218	—	66	27	Wiese in der Philguswiese neben Daniel Stuber und dem Weg.

Eggh. Mg. Rath. Sch.

Lage und Begrenzung.

8233 — 86 — Wiese unterhalb der Philguswiese zwischen Aufstößer und H. Thon.

8225

8226

8227

8228

8229

1 49 13

Wiese in der Philguswiese neben Adolph Dambmann und Phl. Brand.

8182

— 26 21

Wiese daselbst neben Wilhelm Schlidt und Wilhelm Blum.

8544

3 22 81

Wiese im alten Weiher neben Herrn Oberforstrath Dern beiderseits.

8543

7769

— 68 1

Wiese in der Aue neben Conrad Birk und J. Thon.

Wiesbaden, den 7. December 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

5574

Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 18. December Nachmittags 3 Uhr läßt Herr M. Filius seinen vor dem Stumpfenhor gelegenen, 11 Ruthen 37 Schuh haltenden, mit edlen Obstbäumen bepflanzten Garten auf hiesigem Rathhause freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 7. December 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

5575

Coulin.

Concordia, Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital der Gesellschaft: Zehn Millionen Thaler.

Die Concordia übernimmt gegen feste und sehr mäßige Prämien Lebens-Versicherungen und überhaupt alle Versicherungen von Capitalien und Renten auf den Lebens-, wie auf den Todesfall in jeder beliebigen Form.

Die Kinder-Versorgungskassen der Concordia beruhen auf Gegenseitigkeit; für alle Einlagen leistet die Gesellschaft unbedingte Garantie. Im ersten Rechnungsjahre wurden bis zum 1. September d. J. 6243 Kinder eingeschrieben.

Einschreibungen zu den diesjährigen Normal-Prämien finden nur bis zum 31. December d. J. Statt; verspätete Anmeldungen werden nur gegen Berechnung des statutmäßigen Strafgebühres angenommen.

Prospecte, Tarife und jede gewünschte Auskunft in Wiesbaden bei dem Agenten

5090

J. Wolff,

Mühlgasse No. 2.

Aecht ostindische seidene Foulardtücher

mit unbedeutenden Druckfehlern zu sehr billigen Preisen bei

5481

Ed. Oehler, Zeil 38 in Frankfurt a. M.

Filzschuhe mit Filz- und Ledersohlen in allen Größen und zu äußerst billigen Preisen bei **H. Profflich,** Metzgergasse No. 26. 5162

In der **L. Schellenberg'schen** Hofbuchhandlung in Wiesbaden ist zu haben: 5487

Charles Walker, Ehrensecretär der Electr. Soc. in London,

Die Galvanoplastik

für Künstler, Gewerbetreibende und Freunde der Numismatik, oder faßliche Anweisung, Münzen, Medaillen oder andere Gebilde der Kunst in metallischer Form zu reproduciren, Kupferplatten und daguerreotypische Lichtbilder auf galvanischem Wege zu äßen und zu vervielfältigen, und endlich ebenso auch die Metalle zu vergolden und zu versilbern. Nebst ergänzenden Zusätzen des Uebersetzers. Nach der 18. Aufl. des englischen Werks. Dritte sehr vermehrte Auflage. Mit 5 Tafeln Abbildungen. 8. geh. 1 fl. 21 fr.

Das beliebte **Kochbuch:**

Maria Flink, die perfecte Köchin,

fein geb. Preis 54 fr.,

welches sich seiner freundlichen Ausstattung wegen auch ganz besonders zu einem hübschen Festgeschenk eignet, ist soeben wieder angekommen in der

Buchhandlung von Chr. W. Kreidel,

1

Langgasse 25.

Zu Weihnachts-Geschenken für Damen

empfiehlt **L. Levi**, vis-à-vis der Post, praktische **Winter-Mäntel**, welche nie in der Mode wechseln und zu allen vier Jahreszeiten zu tragen sind, wie auch die so sehr beliebten **Paletots** in verschiedenen Facons, dann wattierte **Tuch- und Thibet-Mäntel** zu sehr billigen Preisen. 5495

Wegen Abreise billig zu verkaufen:

1 Sopha mit 6 gepolsterten Stühlen, 2 sehr schöne Spiegel, 1 beinahe noch neues Nähtischchen und ein oval, gemaltes Theetischchen, durch das Commissions-Bureau von

227 **C. Leyendecker & Comp.**

Amerikanische Gummi-Ueberschuhe

in großer Auswahl und äußerst billigen Preisen bei

4838

F. C. Nathan.

Am verflossenen Mittwoch enthielt das Tagblatt eine Annonce, worin Lampen gesucht werden. Ich habe eine noch ganz neue Hängelampe mit Messingfette und Flaschenzug zu verkaufen. Der Mann kann dieselbe jeden Tag bei mir einsehen.

5576

Ph. Köllsch, Goldarbeiter.

Dr. Pattison's englische Gichtwatte

ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie gegen Zahnschmerzen.

Dieselbe kann bezogen werden von dem Hauptdepot für Deutschland, Frankreich und die Schweiz bei Herrn C. Ringk in Schaffhausen.

Ganze Paquete à 1 fl.

Halbe " à 30 fr.

In Wiesbaden ist dieselbe vorrätzig bei

99

A. Flocker.

Die rühmlichst bekannten

Dewald'schen Brust-Caramellen

aus der Bonbon-Fabrik von P. Dewald in Cöln,
Hof-Lieferant Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen von Preußen,
welche sich, vermöge ihrer außerordentlichen Güte gegen Heiserkeit, trockenen Reiz, oder Krampfhusten, Halsübel, selbst bei schmerzhaftem Auswurf, als kräftiges Hausmittel bewähren, sind nur allein zu haben das ganze Packet zu 14 fr., das halbe zu 7 fr. bei A. Quersfeld, Langgasse. 4725

Unterzeichneter bringt auf bevorstehende Weihnachte n sein reichhaltig assortirtes Lager von

Kinderspielwaaren

in empfehlende Erinnerung.

Louis Krempel,

Langgasse No. 3.

5526

Gegen kalte Füße

sohlen.

empfehlte Unterzeichnete ihre selbst gefertigten Strohschuhlen.

Ch. Hetterich, kleine Burgstraße No. 3. 5470

Ruhrer Steinkohlen.

5483

in bester Qualität, sind von heute an bis zum 10. dieses wieder aus dem Schiffe zu den billigsten Preisen zu beziehen.

Biebrich, den 1. December 1855.

J. H. Lembach.

Ein sehr schöner Kauniz steht billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

5524

Eine grosse Partie Seiden - Sammt - Reste

zu Mantillen, Hüten, Westen u. bedeutend unter dem Preise bei
5481 **Ed. Oehler**, Zeil 38 in Frankfurt a. M.

Damen-Muffs, Pelzkrägelchen, Pulswärmer in schöner Auswahl
empfehle ich unter Zusicherung billigster Preise zur geneigten Abnahme
bestens. Auch übernehme ich Muffs frisch auszufüttern, sowie alle vor-
kommenden Pelzreparaturen auf's Pünktlichste auszuführen.
5162 **H. Profflich**, Metzgergasse No. 26.

Wir sagen hiermit den verehrten Freunden und Bekannten, welche
unseren geliebten Vater und resp. Gatten **Johann Philipp Jung**
zu seiner Ruhestätte begleiteten, unsern tiefgefühlten Dank.
Wiesbaden, den 7. December 1855.

5577

Die trauernden Kinder und Gattin.

Evangelische Kirche.

2. Advent. Sonntag den 9. December.

Predigt Vormittags $\frac{3}{4}$ 10 Uhr: Herr Kirchenrath Dr. Schulz.

Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Kaplan Köhler.

Betsstunde in der neuen Schule Vormittags $\frac{3}{4}$ 9 Uhr: Herr Pfarrer Eibach.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kaplan Köhler.

Katholische Kirche.

Sonntag den 9. December. Fest der unbefleckten Empfängniß Mariä.

Vormittag: 1te h. Messe 7 Uhr.

2te h. Messe 8 "

Hochamt und Predigt 9 $\frac{1}{2}$ "

3te h. Messe 11 $\frac{1}{2}$ "

Nachmittag: Marianische Bruderschafts-Andacht mit Segen
und Christenlehre 2 "

Werktags: Täglich h. Messen um 7, 8 und 9 Uhr; Montag, Donnerstag
und Samstag um 8 Uhr Rorate-Aemter mit Segen; Samstag
Abend um 5 Uhr Salve und Beichte.

Deutschkatholischer Gottesdienst

Sonntag den 9. December Morgens 10 Uhr im Saale des Pariser Hofes
in der Spiegelgasse, geleitet durch Herrn Prediger Hepe.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 8. December. Marie oder die Regimentstochter. Komische
Oper in 2 Acten. Musik von Donizetti.

Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung für 12 fr.
zu haben.

Morgen Sonntag den 9. December: Ein Weib aus dem Volke. Schauspiel in 5
Acten nebst einem Vorspiel nach dem Französischen. Deutsch von Dräxler-Mansfeld.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.